

Trauer um Pfarrer i.R. Alfred Daum

Die Kirche im Dekanat Karlsruhe, insbesondere in Völkersbach, trauert um Pfarrer i.R. Alfred Daum. Der 81-Jährige ist am Nachmittag des Gründonnerstags in den Vincentiuskliniken in Karlsruhe gestorben. Das Requiem für den Verstorbenen wurde am Donnerstag (8.04.) in der Kirche St. Georg in Malsch-Völkersbach gefeiert; anschließend Beerdigung auf dem dortigen Friedhof.



Geboren in Völkersbach am 16.04.1928, kam Alfred Daum im Jahre 1940 als Schüler in das Konradihaus in Konstanz. Nach der jähen Unterbrechung durch den II. Weltkrieg - kurz vor Kriegsende war er noch als Luftwaffenhelfer eingesetzt -, machte er im Juli 1947 das Abitur. Danach trat er in das Collegium Borromaeum ein. Seine philosophisch-theologischen Studien an der Universität Freiburg schloss er 1951 ab. Am 25. Mai 1952 wurde Pfarrer Alfred Daum im Anschluss an die pastorale Ausbildung im Priesterseminar St. Peter mit 51 weiteren Kurskollegen von Erzbischof Wendelin Rauch zum Priester geweiht.

Auf eine kurze Vertretungszeit in Mörsch folgten Vikarsjahre in Forst, Elzach, Sasbach b. Achern, Freiburg Maria Hilf und Wehr. Am 03.09.1959 übernahm er seine erste Pfarrstelle in Stockach-Raithaslach; ab 1966 auch Eigeltingen-Rorgenwies. 1972 wurde Alfred Daum Pfarrer in Schwörstadt und sorgte später auch für die Gemeinde in Wallbach. Die nächste Station seines priesterlichen Wirkens war ab 1980 die Pfarrei St. Leonhard in Lauf. Hier übernahm er auch die Aufgabe des Vorsitzenden des Pfarrverbandes Lauf-Sasbachtal. Seine letzte Pfarrstelle war ab 1991 Bad Bellingen, wo er auch die Kurseelsorge innehatte und für einige Jahre die Seelsorge in St. Peter und Paul Bamlach übernahm.

Im Jahr 2000 konnte Pfarrer Alfred Daum in den wohl verdienten Ruhestand in seine Heimat Völkersbach zurückkehren, wo er bis zuletzt in der Seelsorge mitgeholfen hat.

Sein freundliches Wesen und demütiges Selbstbewusstsein machten ihn zu einem liebenswerten, gütigen und bescheidenen Priester. Wir danken Pfarrer Daum für sein segensreiches priesterliches Wirken. Gott schenke ihm die Freude und Fülle des österlichen Lebens!